

<u>öffentlich</u> Verantwortlich: Fachdienst Soziales	MITTEILUNGSVORLAGE
--	--

Geschäftszeichen	Datum 08.04.2021	MV/2021/018
------------------	---------------------	--------------------

Beratungsfolge	Zuständigkeit	Termine
Sozialausschuss	Kenntnisnahme	04.05.2021

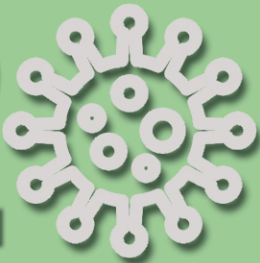
Jahresbericht 2020 Die Villa - Treffpunkt und Beratung in Wedel

Inhalt der Mitteilung:

Sie erhalten den Jahresbericht 2020 „Die Villa - Treffpunkt und Beratung in Wedel“ zu Ihrer Kenntnisnahme

Anlage/n

- 1 Jahresbericht 2020 Die Villa

202 

Jahresbericht

Vorgelegt zur Sitzung
des Sozialausschusses der Stadt Wedel
am 04. Mai 2021



Die Villa

Treffpunkt und Beratung in Wedel

Einleitung

Das Beratungs- und Kulturzentrum Die Villa leistet als essenzieller Bestandteil des ausgezeichnet vernetzten Wedeler Hilfeangebotes einen wichtigen Beitrag zur sozialen Infrastruktur in der Stadt.

2020 war auch für die Villa ein „besonderes“ Jahr. Die Mitarbeiter*innen standen vor hohen Herausforderungen, denn es zeigte sich, dass der ohnehin schon immense Hilfebedarf weiter angestiegen ist, und zwar vor allem durch die Coronapandemie.



Folgende Ziele hatte sich Die Villa gesetzt – und trotz Corona erreicht:

- 1. Integration in den Arbeitsmarkt**
- 2. Teilhabe am sozialen Leben**
- 3. Raum für kulturelle Bereicherung und Selbstverwirklichung**

Zu 1: Integration in den Arbeitsmarkt: Die Villa bietet Hilfestellungen beim (Wieder-)Einstieg in die Berufswelt an. Es gibt Berufsberatung unter Berücksichtigung persönlicher Ressourcen und (psycho-)sozialer Vermittlungshemmnisse, Hilfe bei der Akquise von Angeboten und beim Erstellen von (Online-) Bewerbungsunterlagen. Besonders für junge Menschen ist Die Villa eine Brücke zwischen Schul- und Ausbildungs-/Arbeitswelt.

- **Vermittlung der Ratssuchenden in Arbeit, Ausbildung oder Praktikum:**
 - **Trotz Corona gestiegen auf 45%**

Zu 2: Teilhabe am sozialen Leben: Das Angebot der Villa richtet sich an eine Klientel mit Schwierigkeiten, die im regulären gesellschaftlichen Kontext nicht aufgefangen werden können, und u.U. sehr niedrigschwelliger Unterstützung bedarf.

- **Erfolgreiche Unterstützung bei:**
 - **Sicherung des Lebensunterhaltes und Wohnraums**
 - **Ermöglichen von den durch Corona erschwerten Kontakten mit Ämtern (telefonisch und per Email)**
 - **bei psychisch-sozialen Problemen**

Zu 3: Raum für kulturelle Bereicherung und Selbstverwirklichung:

Das Kultur- und Konzertprogramm der Villa bot auch 2020 Interessierten die Möglichkeit, den eigenen kulturellen Raum selber aktiv mitzugestalten. Darüber hinaus konnten mit gewissen Einschränkungen auch die Übungsräume genutzt werden.

- **Trotz Corona gab es in diesem Bereich:**
 - **2365 aktive Nutzer*innen und ihre Gäste**
 - **435 Teilnehmende an Raumvergaben**

Das Arbeiten in der aktuellen Extremsituation, erforderte einen hohen Einsatz des Personals, Disziplin, Durchsetzungsfähigkeit und Umsicht. Im Vordergrund stand immer, die Hausbesucher*innen kontinuierlich zu betreuen, ohne sie oder sich selber einer Gefahr auszusetzen.



Portfolio

Neben den Hausbesucher*innen, die kurze Interventionen und gezielte Hilfestellungen benötigen, bestehen bei anderen Klient*innen Problemlagen, die oft so vielfältig sind, dass die Lösung einen beratungsintensiven und langjährigen Prozess darstellt.

Beratungsangebot

Zur **beruflichen Integration** junger Menschen beizutragen, ist ein zentrales Anliegen der Villa. Die Situation vieler Besucher*innen ist dabei geprägt von Arbeits- und Perspektivlosigkeit, sozialer Ausgrenzung, Delinquenz, Gewalt- und Suchterfahrungen, Verschuldung, Traumatisierung und Obdachlosigkeit. Erst nachdem eine Vertrauensbasis zu den Mitarbeiter*innen aufgebaut worden ist, können die beruflichen Neigungen dieser jungen Leute ermittelt, spezielle Bewerbungstrainings durchgeführt, Bewerbungsunterlagen erstellt, Plätze für Praktika oder Ausbildung vermittelt und Kontakte zu Arbeitgebern hergestellt werden.

Insbesondere für junge Menschen mit Bildungsbenachteiligung stellt die **Begleitung des Übergangs Schule – Beruf** ein besonders wertvolles Hilfeangebot dar: Beim regelmäßigen (zur Zeit online) stattfindenden Treffen des „Wedeler Berufsstart-Modells“ werden in Zusammenarbeit mit Rotariern, Schulen und Arbeitsagentur gefährdete Schulabgänger begleitet. In diesem Rahmen beteiligten sich die Mitarbeiter*innen der Villa an dem jährlich stattfindenden Bewerbungstraining in den Räumlichkeiten des Rathauses, um so Schüler*innen, die kurz vor ihrem Schulabschluss stehen, einen niedrigschwelligen Zugang zu den Beratungsangeboten der Villa zu ermöglichen.

- 2018 kommt A. aus einem Kriegsgebiet mit 15 Jahren als minderjähriger unbegleiteter Flüchtling nach Deutschland, kann kein Deutsch und hat im Heimatland keine Schule besucht. Er kommt bei Verwandten (selber Geflüchtete) unter.
- A. geht in die Schule und nutzt 1,5 Jahre jede Woche das Nachhilfeangebot in der Villa.
- 2019 findet die Villa mit A. eine eigene Wohnung und vermittelt ihm mehrere Praktika, unter anderem eines als Dachdecker.
- 2020 schafft A. den Hauptschulabschluss ganz knapp nicht. Jedoch hat er als Praktikant so überzeugt, dass der Dachdecker ihn dennoch als Lehrling aufnimmt.
- Ausbildung und Berufsschule laufen bis jetzt wunderbar. A. spricht gut Deutsch und kann auch seine Angelegenheiten mit den Ämtern weitgehend selber klären – bei größeren Fragen kommt er allerdings auf die Villa zurück – Integration voll gelungen.

Auch **ältere Arbeitssuchende**, die Hilfe beim Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt benötigten, nahmen 2020 das Angebot der Villa in Anspruch. Hier konnte besonders bei der Erstellung „digitaler“ Bewerbungsunterlagen und der Bewerbung auf Onlineportalen erfolgreich unterstützt werden.

Das **Sozialberatungsangebot** der Villa war 2020 höher frequentiert als im vergangenen Jahr. Neben der Bearbeitung der „normalen“ Anliegen, wie z.B. Unterstützung bei der Wohnungssuche, beim Umgang mit der Agentur für Arbeit, dem Jobcenter, der Familienkasse, Ausländerbehörde und dem Fachdienst Soziales, erschwerte die Coronapandemie die Arbeit der Mitarbeiter*innen:

Der gestiegene Bedarf an Unterstützung durch die Mitarbeiter*innen der Villa war sehr deutlich zu spüren: Kontakte zu Ämtern und Behörden waren entweder ausschließlich telefonisch, online oder nur nach vorheriger Terminabsprache möglich. Viele der Hausbesucher*innen waren aus Mangel an Sprach- oder Bildungskompetenz auch bei einfachsten „Amtsgängen“ auf Hilfe angewiesen. Erschwerend kommt hinzu, dass das Jobcenter genauso wie die Agentur für Arbeit nur noch über eine zentrale meist überlastete Hotline zu erreichen ist. Feste Ansprechpartner gibt es nicht. Mitarbeiter*innen der Villa verbrachten gemeinsam mit den Klient*innen unfassbar viel Zeit in Warteschleifen, um mit jemanden zu sprechen, der mit dem speziellen Fall gar nicht vertraut war.

Dennoch konnte bei vielen Besucher*innen Wohnungslosigkeit oder Verschuldung verhindert und durch Kurzarbeit notwendiges aufstockendes ALG2 beantragt werden. Kinder von Hausbesucher*innen konnten durch Beantragung von Leistungen zur Bildung und Teilhabe – dem „Bildungsgutschein“ – an Schulesen und Bindungsangeboten teilnehmen.

- Ein junger Mann wohnt bei dem geringverdienenden Vater, beide sind psychisch krank. Ärztlich wird bestätigt, dass der Sohn eine eigene Wohnung benötigt, damit beide gesund werden können.
- Um das zu bezahlen, muss er ALG2 beantragen. Die Villa unterstützt bei der Wohnungssuche und bei der Auseinandersetzung mit den Ämtern (Formulare besorgen, ausfüllen, scannen per Mail und Fax schicken). Der junge Mann arbeitet toll mit und findet tatsächlich eine Wohnung, in die er einziehen kann.
- Das Jobcenter hat jedoch inzwischen den ALG2 Antrag verloren – alles muss erneut beantragt werden, der Vermieter wartet auf Antwort, es droht der Verlust der in Aussicht gestellten Wohnung. Diese Situation belastet die psychisch Erkrankten sehr. Die Villa betreut, unterstützt mental und sortiert die Angelegenheiten, sendet den Antrag erneut, beantragt die Übernahme von Kautions- und Erstausrüstung, hakt beim Jobcenter nach, um die Bearbeitung zu beschleunigen – alles kurz vor den Weihnachtsfeiertagen – und der Einzug soll direkt nach Neujahr erfolgen.
- Alles hat rechtzeitig geklappt, der junge Mann bekommt die Wohnung und kann so unbelastet im Sommer 2021 seine Ausbildung beginnen. Wir bleiben dran...

Obwohl durch die Coronapandemie in diesem Jahr erschwert, ist die **Beratung von Menschen mit Migrations- und Fluchthintergrund** weiterhin ein Arbeitsschwerpunkt der Villa. Dabei sind die Mitarbeiter*innen der Villa besonders bei der Integration in den Arbeitsmarkt aktiv. Darüber hinaus findet diese Zielgruppe hier Ansprache, die Möglichkeit, die deutsche Sprache zu lernen, im Internet mit ihren Familien in den Herkunftsländern zu kommunizieren, sich zu begegnen und in die Gesellschaft zu integrieren.

- H. ist eine 18jährige, die 2018 aus Eritrea nach Deutschland gekommen ist. Die Deutschkenntnisse sind so gut geworden, dass sie sich mit Unterstützung der Villa zum Sommersemester 2020 an der Uni Hamburg zum Studium der Rechtswissenschaften anmeldet. Wegen Corona ist ein Präsenzstudium nicht möglich - alle Veranstaltungen werden online abgehalten.
- Hindernisse:
 - H. hat zu Hause keinen Zugang zum Internet
 - H. hat einen sehr alten Laptop, mit dem es weder möglich ist, auf die Onlineprogramme der Universität zuzugreifen noch angemessen damit zu arbeiten
 - H. hat keine Möglichkeit, persönliche Kontakte zu Mitstudierenden zu knüpfen, der fachliche Austausch fehlt
- Hilfeangebot der Villa:
 - Die Villa stellt H. einen Raum mit Internet zur Verfügung, in dem sie täglich für das Studium arbeiten kann
 - Die Villa stellt Kontakt zu dem gemeinnützigen Verein „Gemeinsam“¹ her, der einen neuen Laptop spendet
 - Die Villa nutzt ihre Vernetzung mit dem Wedeler Rotary Club, um für H. Kontakte mit Juristen herzustellen
- Erfolge:
 - H. hat alle vier belegten Veranstaltungen erfolgreich abgeschlossen
 - H. studiert nun im 2. Semester
 - H. kann sich als Trainee in einer Wedeler Rechtsanwaltskanzlei vorstellen

1 <http://gemeinsam-pinneberg.de/>

Feste Angebote

Neben dem Beratungsangebot, dem offenen Bereich und dem PC-Raum konnten die festen wöchentlichen Angebote „Kochgruppe“ und „Frauenfrühstück“ im Jahr 2020 um die Angebote **„Sprach- und Spieltreff“**, **„Quatschen und Kuchen“** sowie **„Reste-Essen“** erweitert werden.

Die Ziele der Angebote sind:

- Sprachförderung
- Integration
- Einstieg in weiterführende Förderprogramme

Im **Frauenfrühstück**, das jeweils mittwochs angeboten wird, begegneten sich im Jahr 2020 Frauen aus 27 verschiedenen Nationen. Hier wird kulturelle Vielfalt gelebt, es werden Erfahrungen ausgetauscht, Sorgen und Nöte geteilt und auch viel gelacht. Hier ist eine Plattform für kontroverse und doch immer fruchtbare Dialoge entstanden, welche zu einem friedlichen Miteinander in der Stadt beiträgt.



Das Frauenfrühstück passte sich den hohen Anforderungen flexibel und situationsgerecht an. Zwischen März und Juli konnten keine Treffen stattfinden. Ab Juli konnte durch die Entspannung der Coronasituation unter strengen Auflagen wieder Treffen stattfinden. Von Oktober bis November wurde auch wieder gemeinsam gefrühstückt, jedoch nicht wie sonst üblich mit einem Buffet, stattdessen wurde Essen von den Mitarbeiterinnen an die Besucherinnen ausgegeben. Ab November wurde auch dies wieder zu gefährlich, und man traf sich wieder ohne gemeinsames Essen – seit Dezember pausiert das Angebot.

Der regelmäßige gemeinsame Kontakt und Austausch ist für die Frauen, gerade in so schweren Zeiten von sehr großer Bedeutung: Es droht die soziale Vereinsamung, die Deutschkenntnisse verschlechtern sich, da nicht außerhalb der Familien „geübt“ werden kann u.v.m. Um auch unter den erschwerten Bedingungen Ansprechpartnerinnen für die Frauen zu sein und auch die gegenseitige Vernetzung zu fördern, wurde eine **Frauen-Whatsapp-Gruppe** ins Leben gerufen, die von einer Mitarbeiterin der Villa betreut wird.

Von Oktober bis Dezember konnte mit dem „**Sprach- und Spieltreff**“ am Freitagnachmittag ein weiteres Angebot für Frauen stattfinden. Hier wird geklönt, und es werden Gesellschaftsspiele gespielt. Es dient als Treffpunkt, zum Vernetzen und Austauschen. Durch das gemeinsame Spielen werden „spielerisch“ die Deutschkenntnisse gefördert, ohne dass für die Frauen eine Schulatmosphäre entsteht.

Nachdem der „**Sprach- und Spieltreff**“ als Gruppengedbot begann, musste er im Verlauf in ein Einzelangebot umgewandelt werden.



In der **Kochgruppe** wird Kontakt zu den Besucher*innen aufgenommen und neben dem Erlernen der Zubereitung von günstigen und gesunden Gerichten Sozial- und Sprachkompetenz vermittelt. Die Kochgruppe richtete den Beitrag der Villa an den Interkulturellen Wochen im Oktober aus. Es wurden internationale Speisen aus den Heimatländern der Teilnehmer*innen zubereitet.

Die Kochgruppe der Villa konnte bis März regulär donnerstags stattfinden, auch im Oktober wurde hier gemeinsam gekocht.



Bei den Angeboten „**Quatschen und Kuchen**“ am Montag und dem „**Reste-Essen**“ am Freitag kommen die Hausbesucher*innen bei einem Stück selbstgebackenen Kuchen oder beim Verzehr der Überbleibsel von Frauenfrühstück und Kochgruppe mit den Mitarbeiter*innen und anderen Besucher*innen im Offenen Bereich in Kontakt.

Diese Angebote fanden zwischen dem 01.09. und dem 13.12.2020 statt.



Es gibt einen Bedarf an **Nachhilfe**. Um diesen zu decken, hat die Villa begonnen, ein Angebot mit der Vermittlung von ehrenamtlichen Kräften aufzubauen.

Da die Lehrer*innen zur Risikogruppe gehören, konnte dieses Angebot nur bedingt stattfinden.



Auch die **Tauschbörse** wurde gut genutzt. Hier können die Besucher*innen gut erhaltene Kleidung, Gebrauchs- oder Dekorationsgegenstände, Geschirr oder Spielzeug usw. entweder abgeben, oder sich etwas Schönes aussuchen.

Kulturelle Angebote

Das kulturelle Angebot der Villa bestand 2020 aus:

- 13 kulturellen Veranstaltungen
- den zweiwöchigen Treffen der Musikinitiative (bis März)
- dem wöchentlichen „Musikabend“ (bis März)
- der bedingten Bereitstellung der beiden Übungsräume
- Beteiligung an:
 - interkulturellen Wochen
 - Veranstaltungen des interkulturellen Frauennetzwerkes

In der Villa konnten im Jahr 2020 zwei Konzerte vor dem Lockdown stattfinden: Es traten neben Wedeler Gruppen auch Bands aus München, Bremen und Hamburg auf. Neben der Förderung der lokalen Musikszene ist somit auch eine überregionale Vernetzung gelungen. Weitere 21 Veranstaltungen (darunter auch eine Kooperation mit der Heinz-Kegel-Musikschule) waren bereits geplant, mussten aber leider abgesagt werden. Die Übungsräume konnten im Verlaufe des Jahres bedingt zur Nutzung freigegeben werden. Kulturelle Raumvergaben konnten nach März 2020 nicht erfolgen.



Regelmäßige **Raumüberlassungen** erfolgten (mit Corona-Einschränkungen) an folgende Gruppen:

- Trommelgruppe
- Skatgruppe
- Tidenhub-Veranstaltungs-Gruppe
- Soulmoves Tanzgruppe
- Ukulelegruppe

Freiwilligendienst

In der Villa konnte 2020 zum ersten Mal im Rahmen eines Freiwilligen Sozialen Jahres (im Folgenden FSJ) einem sozialdenkenden jungen Menschen ein Platz zur Verfügung gestellt werden, an dem er sich entwickeln und im Rahmen seiner Tätigkeit eigene Ideen und Interessen einfließen lassen kann.

Mit Hilfe des FSJlers konnte ab dem 01.09. der Offene Bereich wieder geöffnet werden. Das war vorher nicht möglich, weil die Einhaltung des Hygienekonzeptes nicht von den Mitarbeiter*innen überwacht werden konnte, da diese die ganze Zeit im Büro mit Beratungen beschäftigt sind. Neben der allgemeinen Betreuung des Offenen Bereiches als Ansprechpartner für Besucher*innen betreute der FSJler die Angebote „Quatschen und Kuchen“ und „Reste-Essen“. Der Plan, ein Angebot zur Verbesserung der deutschen Sprachkenntnisse vorzuhalten, konnte wegen der Coronasituation bisher nicht in Angriff genommen werden.

Öffentlichkeitsarbeit

2020 wurde der Internetauftritt der Villa auf „wedel.de“ und der [Villa-Webseite](#) durch ein [Facebook](#)- und ein [Instagram-Profil](#) ergänzt. So konnte ein breiteres Publikum über die Angebote der Villa und das alltägliche Geschehen im Haus informiert und eine zeitgemäße Präsentation des Angebotes der Villa geschaffen werden. Am Aufbau und an der Betreuung des Internetauftrittes war der FSJler maßgeblich beteiligt.

Die Erfüllung des in 2019 für das kommende Jahr gesteckte Ziel, die Öffentlichkeitsarbeit zu verbessern, wurde damit erfolgreich in Angriff genommen.

Schauen Sie doch einmal rein:

	Instagram villa_in_wedel			Die Villa auf www.wedel.de	
	facebook Villa in Wedel			VILLA in WEDEL	

Die Villa als Masche im Wedeler Hilfenetz

Von besonderer Bedeutung ist die Sozialraumorientierung der Einrichtung. Die Villa ist dabei ein wichtiger Akteur im Rahmen der sozialen Infrastruktur der Stadt Wedel. Es besteht ein enger Kontakt und Austausch mit den anderen Beratungs- und Sozialeinrichtungen.

Die Villa ist außerdem beliebter Kooperationspartner von z.B.:

- Jugendamt
- Psychosozialer Dienst
- Jugendgerichts- bzw. Bewährungshilfe

Darüber hinaus beteiligen sich die Mitarbeiter*innen an folgenden Arbeitskreisen und Initiativen:

- Arbeitskreise der Stadtverwaltung
- Sozialmarkt
- Interkulturelle Wochen
- Interkulturelles Frauennetzwerk
- Wedeler Berufsstart-Modell der Rotarier
- AK-Sozialpädagogische Fachkräfte

Die Arbeit der Villa in Zahlen

2020 betrug die Anzahl der Besuche 7155.

„Beratungen“, der „Offene Bereich“ und „PC-Raum“ wurden insgesamt 3060 Mal aufgesucht.

- **Beratungstermine im Büro:** 2100 Stück - durchschnittlich 9 Beratungen am Tag
 - **Bewerbungsberatung:** 148 Personen – davon vermittelt in Arbeit, Ausbildung, Einstiegsqualifizierung oder Praktikum 45%
 - **Sozialberatungsangebot:** 132 Personen

Ca. 30 sozial stark **psychisch auffällige Personen** wurden 2020 regelmäßig durch das Angebot der Villa betreut. Davon ca. 15 Personen, die „alleingelassen“ zu einer erheblichen Störung der öffentlichen Ordnung führen würden, da sie psychische Erkrankungen und/oder ein erhöhtes Aggressionspotenzial aufweisen, und ca. 20 Personen, denen die akute Vereinsamung droht, wenn sie nicht die Kontakt- und Beratungsmöglichkeiten der Einrichtung nutzen könnten.

Die **festen Angebote** der Villa nutzten 429 Besucher*innen. Das eigene **kulturelle Angebot** der Villa und der Musikinitiative hatte 2365 Teilnehmende. Durch **Raumüberlassungen** konnten weitere 435 Personen das Haus nutzen.

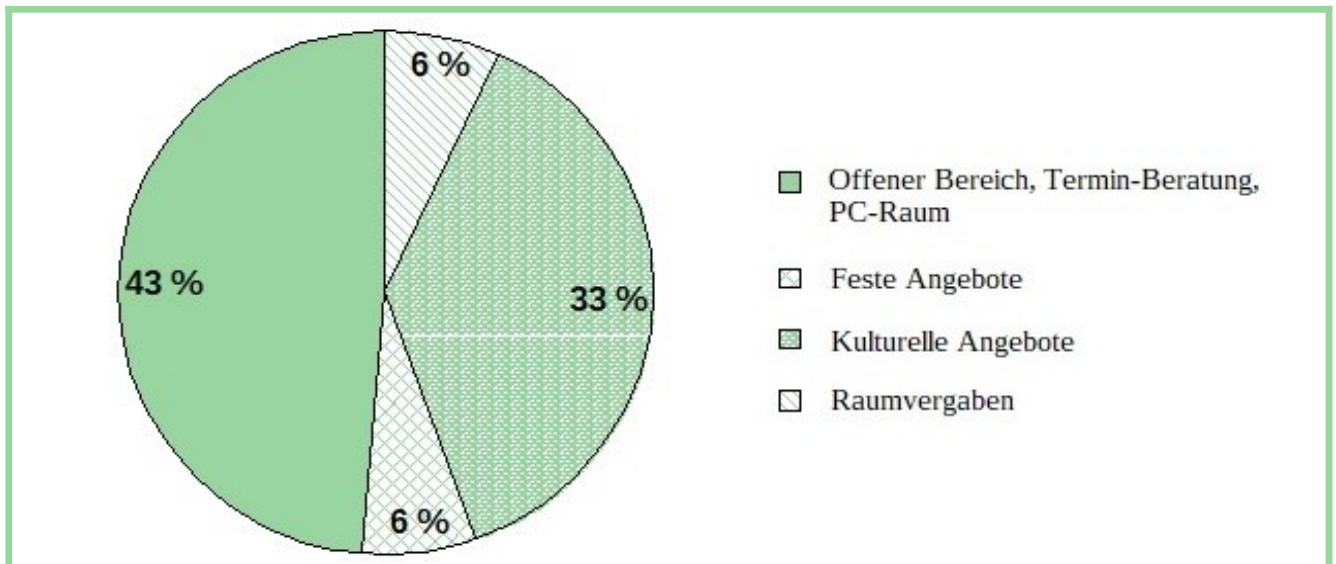
Während die Anzahl der Hausbesuche für „Beratungen“, der „Offene Bereich“ und „PC-Raum“ 2020 um 30% insgesamt gesunken ist, hat sich die Anzahl der **reinen Beratungstermine** im Vergleich zum Vorjahr **fast verdoppelt**. 

Die **Vermittlungsquote** bei der Bewerbungsberatung ist im Vergleich zum Vorjahr trotz der angespannten Situation auf dem Arbeitsmarkt sogar **um 10 Prozentpunkte gestiegen**.

Der Anteil der **psychisch auffälligen Personen** ist im vergangenen Jahr um fast 50% gesunken. Die Schließung des „Offenen Bereiches“ und die damit verbundene Notwendigkeit Termine für eine Beratung vorab zu vereinbaren, erschwert dieser Klientel den Zugang zu Hilfeangeboten bzw. macht ihn unmöglich. Das zeigt, wie wichtig es ist, diesen Bereich zu pflegen, um auch diesen Menschen die

Teilhabe am sozialen Leben und damit auch langfristig den Zugang zum Arbeitsmarkt zu ermöglichen.

Trotz der massiven Einschränkungen haben die **festen Angebote** der Villa und die **Raumüberlassungen** 2020 etwa 50% der Besuche von 2019 erreicht. Das eigene **kulturelle Angebot** der Villa und der Musikinitiative kommt auf ein Drittel der Besucher*innen des Vorjahres.



Öffnungszeiten

Die Villa ist montags und donnerstags von 11:00 bis 18:00 sowie dienstags und freitags von 10:00 bis 15:00 und am Mittwoch – dem Frauentag – von 10:00 bis 13:00 Uhr geöffnet. Die Nutzung der Übungsräume sowie Raumvergaben erfolgen zumeist außerhalb der regulären Öffnungszeiten.

Die Nutzung der Übungsräume sowie Raumvergaben konnte 2020 eingeschränkt erfolgen. Der „Offene Bereich“ der Villa konnte an 42 Tagen geöffnet sein. Durch die Coronapandemie sind viele Menschen in eine Ausnahmesituation (organisatorisch, psychisch, finanziell) geraten und hatten großen Hilfebedarf. Um diese Bedürftigkeit aufzufangen, war das Beratungsangebot und der PC-Raum der Villa bis auf eine Woche Sommerschließungszeit das ganze Jahr über zugänglich und konnte somit an 235 Tagen genutzt werden. 

Ausblick 2021

Die **Anzahl der Beratungen** – insbesondere der Berufsberatungen – **nimmt weiterhin stark zu**. Der zunehmenden Digitalisierung ist die Klientel oftmals nicht gewachsen und bedarf vermehrt Hilfestellung bei Bewerbungen und Umgang mit Ämtern – Prozessen, die größtenteils über Internet und Email erfolgen.

Es ist ein weiterer Anstieg der Ratsuchenden aus dem osteuropäischen Wirtschaftsraum und Ostafrika zu erwarten.

Durch den Einsatz eines FSJlers wird der Offene Bereich besser betreut, und auch neue niedrigschwellige Gruppenangebote können geschaffen werden, um so Kontakte zu den Besucher*innen zu knüpfen und wichtige Kompetenzen zu vermitteln.

Jedoch kann der FSJler die Mitarbeiter*innen lediglich unterstützen, darf und kann aber keine Mitarbeiter*innen ersetzen, und auch der FSJler muss gerade am Anfang bei seiner Tätigkeit unterstützt und betreut werden. Darüber hinaus kann keine der so stark nachgefragten Beratungen von einem Freiwilligen übernommen werden. Es wird offenbar, dass die Anforderungen nur durch **Einsatz von mehr Fachpersonalstunden** aufzufangen sind.

Der **Kontakt mit den weiterführenden Schulen** soll intensiviert und das **Nachhilfeangebot** mit ehrenamtlichen Lehrkräften weiter ausgebaut werden. Das **Schüler-Cafe** soll endlich seinen Betrieb aufnehmen.

Der Seminarraum wurde renoviert und soll vermehrt für **Raumvergaben** genutzt werden, gerne wieder für einen **Deutschkurs der VHS Wedel**.

Die **Wahrnehmung** des qualitativ hochwertigen Angebotes des Beratungs- und Kulturzentrums Die Villa **in der Öffentlichkeit** muss **noch weiter verbessert** werden.

Die Villa bietet nach wie vor diversen **Gruppen und Initiativen** die Möglichkeit, auch außerhalb der eigentlichen Öffnungszeiten ihren Hobbys und Interessen nachzugehen, sich zu begegnen, Feste und Veranstaltungen zu initiieren und Gemeinsamkeiten zu entwickeln. Da gerade diese Mischung aus sozialpädagogisch betreuten Angeboten und Eigeninitiativen das Angebot der Villa auszeichnet, sollen die Raumüberlassungen verstärkt werden. Angestrebt ist, durch die Gewinnung von Ehrenamtlichen sowie die Ausweitung der Gruppennutzungen noch mehr Menschen für Die Villa zu begeistern.

Gerade nachdem die Coronapandemie große Lücken in die kulturelle Landschaft gerissen hat, kommt der Villa als nichtkommerzieller Einrichtung eine wichtige Aufgabe zu: Kulturschaffenden einen Nährboden zu bieten, um das Wiederaufkeimen der subkulturellen und Kleinkünste zu fördern und deren Früchte zu ernten.

Die zentrale Aufgabe, der wir uns jedoch im nächsten Jahr nicht nur angesichts der Pandemie zu stellen haben, ist und bleibt: Personen mit besonderem Beratungsbedarf erfolgreich in den Arbeitsmarkt und in das soziale Leben unserer Stadt zu integrieren.

Die Villa



Treffpunkt und Beratung in Wedel